

Warum ein Einkaufsratgeber



Wir sehen den Schutz der Natur und Umwelt als eine wichtige Aufgabe und haben uns dem Erhalt der Schöpfung verpflichtet. Seit Nov 2006 machen wir daher beim Projekt „Grüner- Gockel“ mit.

Als Kirchengemeinde hinterfragen wir uns immer wieder neu, wie unser Umweltverhalten verbessert werden kann und wie wir dies ganz praktisch umsetzen können. So versuchen wir z.B. für unsere Freizeiten, Feste und anderen Veranstaltungen, wo es möglich ist, regionale, biologische und fair gehandelte Lebensmittel und Waren einzukaufen. Mit diesem „Einkaufsratgeber“ wollen wir allen Mitarbeitenden und Verantwortlichen helfen, unser Vorhaben umzusetzen.

Planung

Schon beim Erstellen des Essensplans fängt es an. Ziel sollte es sein, möglichst mit regionalen und saisonalen Produkten zu kochen. Dabei sollten wir uns fragen, ob es jeden Tag Fleisch geben muss. Es gibt viele leckere fleischlose Gerichte. Frisch kochen ist immer besser, als auf Fertigprodukte zurückzugreifen. Leider sind regionale und Biolebensmittel etwas teurer und dies sollte uns bei der Budgetierung der Küchenkasse bewusst sein.

Einkauf

Was sagen uns die verschiedenen Bio-Siegel?



Bundesweit gibt es verschiedene Qualitäts-Logos. Nicht immer ist dabei auch Bio drin. Vorsicht ist bei Formulierungen wie Kontrollierter Anbau oder umweltverträglich gegeben. Sicher können wir beim staatlichen Logo „Bio-Siegel“ sein. Es ist das bekannteste und findet sich auf über 51.000 Produkten. Verboten sind die Bestrahlung von Lebensmitteln, die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen, künstliche Pflanzen- und Düngemittel sowie die Fütterung mit Antibiotika und Wachstumsmitteln. Anforderungen an die Produkte sind, dass 95% der Zutaten verarbeiteter Lebensmittel aus ökologischem Anbau stammen müssen, eine artgerechte Tierhaltung sowie die Verwendung ökologisch produzierter Futtermittel. Das Bio-Siegel lässt aber auch 47 Zusatzstoffe wie beispielsweise Karrageen oder Pökelsalz zu. Kontrollen finden regelmäßig- und stichprobenartig statt und werden von staatlichen Behörden und

privaten Kontrollstellen durchgeführt. Generell gilt: Das Bio-Siegel orientiert sich an der EU-Öko-Verordnung. Wer mehr will sollte auf die Siegel der Bauernverbände achten. Bundesweit haben sich Bioland, Naturland und Demeter noch strengere Vorschriften gegeben und verwenden dafür auch eigene Gütesiegel. Viele Lebensmittelketten haben ihre eigenen Bio-Siegel für die ebenfalls die EU-Öko-Verordnung gilt.



Warum regional und saisonall einkaufen?



Ein Vorteil sind ganz klar die kurzen Transportwege. Muss es wirklich der Apfel aus Südamerika sein, die Trauben aus Indien, das Lammfleisch aus Neuseeland...? Vieles ist ein ökologischer Irrsinn. Der Transport dieser Waren belastet die Umwelt in beträchtlichem Maß. In vielen Supermärkten finden wir das volle Angebot von Obst und Gemüse über das ganze Jahr hindurch. Ist uns klar was für einen Luxus wir uns da leisten? Als schlaue Hilfe gibt es Saisonkalender, die zeigen was zu welcher Zeit wächst und reif ist. Am besten wäre es direkt beim Bauern einzukaufen. Viele Landwirte haben ja eigene Hofläden. Eine Alternative ist natürlich ein Einkauf auf dem Wochenmarkt. Einige regionale Erzeuger bieten ihre Erzeugnisse unter der Regionalmarke „Gutes vom See“ an. „Gutes vom See“ ist ein Zusammenschluss von Erzeugern, Lebensmittelverarbeitern und -händlern. Dieser unterstützt Landwirte der Region, die umweltschonend und ökologisch wirtschaften und ihre Tiere artgerecht halten.

Was steht hinter Fair Trade/Fairer Handel?



Fair Trade hilft Kleinbauern in Afrika, Lateinamerika und Asien ihre Lebenssituation nachhaltig zu verbessern. So erhalten die Erzeuger für ihre Produkte einen Preis, der über dem Weltmarktpreis angesetzt ist. Angestellte auf Plantagen erhalten eine angemessene Bezahlung, Schutzkleidung, bezahlten Urlaub und soziale Vorsorge. Ausbeuterische Kinderarbeit ist ausgeschlossen. Viele Landwirte erhalten eine Finanzierung für die Umstellung auf biologische Landwirtschaft.

Fair Trade möchte den Menschen hinter dem Produkt ein Gesicht geben. Wer mehr wissen möchte, findet mehr und aktuelle Infos auf www.fairetraide-deutschland.de.

„Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns ernährt und trägt, und vielfältige Früchte hervorbringt ...“

Mit den Worten aus dem Sonnengesang von Franz von Assisi wünschen wir Ihnen gutes Gelingen und Gottes Segen beim nachhaltigen Einkauf....

Ihr Schöpfungsteam

Einkaufsratgeber

Für Freizeiten, Feste und andere Veranstaltungen der Kirchengemeinde Wollmatingen

Für alle, die mehr wissen wollen über nachhaltigen Einkauf



...Wir wollen in der evangelischen Kirchengemeinde mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen der Einen Welt geht. Hierfür wollen wir durch den Kauf von biologischen, regionalen und fair gehandelten Lebensmitteln und umweltfreundlichen Waren beitragen....

Aus den Schöpfungsleitlinien der Kirchengemeinde